



BESCHLUSSVORLAGE

Stadtrat der Großen Kreisstadt Zittau

Beschluss zum Feuerwehr EU- Projekt "Der Klimawandel kennt keine Grenzen"

Beratungsfolge	Termin	Behandlung	Abstimmung			
			anwesend	ja	nein	enthalten
Verwaltungs- und Finanzausschuss	15.09.2022	Vorberatung				
Stadtrat der Großen Kreisstadt Zittau	29.09.2022	Entscheidung				

Gesetzliche Grundlage:	Verordnung (EU) 2021/1059 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 24. Juni 2021 über besondere Bestimmungen für das aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung sowie aus Finanzierungsinstrumenten für das auswärtige Handeln unterstützte Ziel „Europäische territoriale Zusammenarbeit“ (Interreg)
Bereits gefasste Beschlüsse	SR 180/2015
Aufzuhebende Beschlüsse	keine

Finanzielle Auswirkungen / Deckungsnachweis:

Veranschlagt unter HH-Stelle/ Produktkonto	
Bezeichnung der HH-Stelle/ Produktkonto	

Finanzielle Auswirkungen	Gesamtbetrag	aktuelles HH-Jahr	Folgejahre jährlich
Aufwendungen			
zuzügl. Abschreibungsaufwand			
zuzügl. geschätztem Bewirt- schaftungsaufwand			
Erträge			

gezeichnet
 Zenker
 Oberbürgermeister

Begründung:

Die Stadt Hradek nad Nisou bereitet als Lead- Partner ein investives EU- Fördermittelprojekt für die Feuerwehren vor. Hierbei ist eine Förderhöhe von mindestens 70 % festgelegt. Bereits im Jahr 2015 wurde ein Kooperationsvertrag der beteiligten Kommunen beschlossen (SR 180/2015). Er wurde jetzt aktualisiert und um die Gemeinde Oybin, als neuer Projektpartner, erweitert. Es werden nun fünf Partner kooperieren: Stadt Liberec, Stadt Hradek nad Nisou, Stadt Zittau, Stadt Herrnhut und Gemeinde Oybin. Als Anlage zum Antrag wird vom Fördermittelgeber ein Kooperationsvertrag aller Partner gefordert, in dem die Zusammenarbeit der beteiligten Feuerwehren im Notfall geregelt wird. Der Kooperationsvertrag muss von den jeweiligen Stadträten beschlossen werden.

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Zittau bestätigt die vorliegende Vereinbarung über die gegenseitige Hilfe bei außergewöhnlichen Situationen, die eine Anlage zum Kooperationsvertrag des EU-Projektes Feuerwehr darstellt.